

Mach(t) doch ...!

Eine Sprechübung für die ganze Klasse

Dauer: ca. 15 – 20 Minuten

Kopiervorlage zu deutsch.com, Lektion 12B, B9

Hinweise für Lehrerinnen und Lehrer:

Mit dieser Sprechübung werden die Imperativformen im Singular und Plural geübt. Außerdem wiederholen die Schülerinnen und Schüler (Sch) den Wortschatz der vorigen Lektionen.

Vorbereitung:

Kopieren Sie die Kopiervorlage und kleben Sie die Kopie auf dünnen Karton. Schneiden Sie die Kärtchen aus und stecken Sie diese in einen Briefumschlag. Für Klassen mit mehr als 30 Schülern kopieren Sie die Vorlage mehrfach. Tipp: Wenn Sie die Kärtchen mehrfach benutzen möchten, können Sie diese vor dem Ausschneiden laminieren oder mit Transparentfolie bekleben.

Ablauf:

Jeder Sch bekommt ein oder mehrere Kärtchen und geht damit im Klassenzimmer umher. Die Sch nennen sich gegenseitig ihren Wunsch bzw. ihr Problem, z.B.: „Ich kann nicht schlafen.“ Der andere Sch gibt einen Ratschlag: „Mach doch Yoga.“

Unterbrechen Sie die Aktivität nach etwa 10 Minuten und sammeln Sie die Kärtchen wieder ein. Nun suchen sich die Sch einen Partner, ziehen ein oder mehrere neue Kärtchen und gehen paarweise in der Klasse umher. Sie formulieren ihre Wünsche oder ihr Problem jetzt in der Pluralform, und das andere Paar gibt einen Ratschlag im Imperativ Plural (z.B. „Wir können nicht schlafen.“ – „Geht (doch) spazieren.“).

Kopiervorlage

Mach(t) doch ...!

Ich kann nicht schlafen.	Ich bin müde.
Ich bin traurig.	Ich habe Halsschmerzen.
Ich habe Kopfschmerzen.	Ich habe kein Geld.
Ich habe Hunger.	Mein Bein tut weh.
Ich habe Bauchschmerzen.	Ich bin krank.
Ich kann nicht tanzen.	Ich möchte schlafen.
Ich muss jetzt gehen.	Mein Fuß tut weh.
Ich habe Prüfungsangst.	Ich habe keine Hobbys.
Ich möchte Sport machen.	Ich möchte eine Sprache lernen.
Ich habe keine Zeit.	Mein Bruder hat Probleme in Mathematik.
Ich mag keinen Fisch.	Ich mag keinen Tee.
Ich bin zu dick.	Ich möchte ein Tattoo.
Ich habe Zahnschmerzen.	Ich möchte Eis essen.
Ich komme zu spät.	Ich kann nicht kommen.
Ich finde mein Handy nicht.	Der Bus fährt zu spät.